

Hannover, 18.02.2010

15-prozentiger Kundenzuwachs im deutschen CarSharing in 2009

Abwrackprämie der Bundesregierung verhindert höhere Zuwächse

Während die Finanz- und Wirtschaftskrise fast überall negative Wirtschaftsschlagzeilen hervorbringt, können die deutschen CarSharing-Anbieter wiederum gute Zahlen für das Wachstum im letzten Jahr verkünden. Auch unter nachteiligen Rahmenbedingungen verzeichnet die Branche zweistellige Zuwachszahlen.

Die Wachstumskennzahlen des Jahres 2009

- Zum Stichtag 01.01.2010 ist die Zahl der CarSharing-Teilnehmer in Deutschland auf 158.000 Fahrberechtigte angestiegen. Das sind 21.000 Fahrberechtigte mehr als zu Beginn des Vorjahres. Der Zuwachs an Fahrberechtigten betrug damit innerhalb des letzten Jahres 15,3 Prozent.

Der prozentuale Rückgang des Kundenzuwachses gegenüber den letzten drei Jahren wird vom bcs auf die Folgen der Abwrackprämie zurückgeführt. Ein Teil der Betrittswilligen wurde durch die Abwrackprämie dazu animiert, sich mit Hilfe eines vermeintlich günstigen Schnäppchens doch wieder einen Neuwagen zuzulegen. Ohne Subvention der Bundesregierung führt die Abschaffung eines betagten Altfahrzeugs in vielen Fällen zum Nachdenken über bisherige Mobilitäts-

→ - 2 -

Vorstand

Klaus Breindl, Vaterstetten
Bernd Kremer, Mannheim
Martin Trillig, Darmstadt
Gisela Warmke, Aachen

Geschäftsführer

Willi Loose

Sparda-Bank Hannover eG
Kontonummer 925063
BLZ 25090500

20 gewohnheiten und zur Anmeldung bei einem innovativen
CarSharing-Angebot.

- Die Anzahl der im CarSharing eingesetzten Fahrzeuge ist von 3.900 Anfang 2009 auf 4.600 Anfang 2010 angestiegen. Der Zuwachs betrug 17,9 Prozent.

25 • Während die Neuzulassungen in den gewerblichen Fahrzeugflotten 2009 um 21,8 Prozent zurückgingen, haben die deutschen CarSharing-Anbieter die gegenteilige Entwicklung genommen.

30 • Im statistischen Durchschnitt kamen im Jahr 2009
34 Kunden auf ein CarSharing-Fahrzeug.

35 • Die Fahrzeuge verteilen sich bundesweit nun auf 2.200 CarSharing-Stationen. Dies sind 350 Stationen mehr als ein Jahr zuvor und ein Zuwachs um 18,9 Prozent. Das dezentrale Stationswachstum bringt die Angebote näher an die Wohn- und Einsatzorte ihrer Kunden.

In die Bilanzierung einbezogen wurden alle ca. 110 CarSharing-Anbieter in Deutschland, auch diejenigen, die nicht Mitglied im bcs sind.

CarSharing-Fahrzeuge stoßen weniger klimaschädliche Abgase aus

40 In der politischen Diskussion gewinnen der Beitrag des Verkehrs zur Klimakatastrophe und Abhilfemaßnahmen dagegen eine immer größere Bedeutung. Nach der misslungenen Klimakonferenz von Kopenhagen stellen die deutschen CarSharing-Anbieter ihren Beitrag zur Entlastung von klimaschädlichen
45 Treibhausgasen noch einmal besonders heraus.

CarSharing-Fahrzeuge verbrauchen pro Kilometer weniger Kraftstoff, sind niedriger motorisiert und deutlich jünger als die Pkws privater Autobesitzer und vieler gewerblicher Flotten.

Im Rahmen des europäischen Umsetzungsprojektes ‚momo
50 Car-Sharing‘ hat der bcs eine Umfrage unter europäischen
CarSharing-Anbietern durchgeführt. Zwölf deutsche Anbieter
machten detaillierte Angaben zum CO₂-Ausstoß ihrer CarSha-
ring-Flotten, die zum Zeitpunkt der Erhebung zusammen 1.308
CarSharing-Fahrzeuge betrieben. Der spezifische CO₂-Ausstoß
55 ihrer Flotten lag Anfang 2009 bei 132,4 g CO₂ pro Kilometer.
Pkw-Neufahrzeuge, die im Jahr 2008 an Private verkauft wur-
den, hatten demgegenüber einen CO₂-Ausstoß von 165 g/km.
Die CarSharing-Bestandsflotten, die sich nicht nur aus Neu-
fahrzeu- gen zusammensetzen, sondern auch aus bis zu vier
60 Jahre alten Fahrzeugen bestehen, lagen mit ihrem CO₂-Ausstoß
um 20 % besser. Auch wenn der spezifische CO₂-Ausstoß der
2009 von Privaten gekauften Neuwagen mit einem Wert von
154,2 g/km erkennbar niedriger ausfällt als in den Vorjahren,
was als Folge der Umweltdiskussion im Prinzip zu begrüßen ist,
65 liegt er immer noch deutlich schlechter als bei den CarSharing-
Fahrzeugen. Während die CarSharing-Anbieter sich mit ihren
Bestandsflotten bereits in der Nähe des bis 2015 angestrebten
politischen Zielwertes von 130 g/km befinden, sind die Fahr-
zeugflotten der Privat-Pkw noch weit davon entfernt.
70 Neben den Fahrzeug-bezogenen Umwelteffekten sind noch die
Verhaltenswirkungen der CarSharing-Kunden zuzurechnen,
welche die CarSharing-Fahrzeuge sehr gezielt einsetzen und
mit anderen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln kombinieren.

525 Wörter mit 4110 Zeichen in 74 Zeilen à ca. 56 Zeichen, Abdruck honorarfrei

Im Bereich Presse- und Mediendienst von www.carsharing.de kann eine grafische Darstellung der Wachstumszahlen sowohl in Schwarzweiß als auch in Farbe heruntergeladen werden (Format pdf).

Kontakt: bcs-Geschäftsstelle, Tel.: 0511-7100474, Mail: info@carsharing.de